



Sozialdemokratische Partei
Länggasse - Enge Pf. 3001 Bern

Februar/2006

Die Länggenossin

Offizielles Mitgliederorgan der SP Länggasse-Enge

Einladung zur Hauptversammlung

Montag, 20. Februar 2006

20.00 Uhr, Länggass-Träff AliBaba, Lerchenweg 33, 3012 Bern

Traktanden:

1. Begrüssung,
Entschuldigungen,
Traktandenliste
2. Protokoll der HV 2005
3. Mutationen und
Mitgliederbestand
4. Ehrungen
5. Rechenschaftsberichte
 - 1) Vorstand
 - 2) Wahlen
 - 3) Quartierkommission
 - 4) AG Bau und Verkehr
 - 5) Schulkommission
Länggasse
 - 6) Schulkommission
Rossfeld
 - 7) Stadtrat
 - 8) National- und
Europarat
6. Finanzen
 - 1) Jahresrechnung 05
 - 2) Revisionsbericht
 - 3) Budget 06
 - 4) Mitgliederbeiträge
7. Wahlen
 - 1) Sektionsvorstand
 - 2) RevisorInnen
 - 3) Städtische
Delegierte &
Ersatzdelegierte
 - 4) Regionale Delegierte
8. Wichtige Daten 2006
9. Mitteilungen,
Verschiedenes
10. Grossratswahlen 2006
11. Thematischer Teil

Anschliessend gemütlicher Teil
mit Apéro

ca. 20.45 Uhr – Thematischer Teil:

Auswirkungen der geplanten Einheitspolizei im Kanton auf die Stadt Bern

Raymond Anliker,

Grossratskandidat unserer Sektion,

SP-Stadtrat und Fraktionspräsident,

**stellt die Teilrevision des Polizeigesetzes,
bekannt als „Police Bern“ vor.**



Sozialdemokratische Partei
Länggasse - Enge Pf. 3001 Bern

Februar/2006

Die Länggenossin

Offizielles Mitgliederorgan der SP Länggasse-Enge

2. Protokoll der Hauptversammlung vom 04. April 2005, Länggass-Träff, 20.00 Uhr

Anwesend/Entschuldigt:
Gemäss Präsenzbuch

Leitung: Cipriano Alvarez
Protokoll: Didier Bieri

Traktandenliste

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Protokoll der HV 2004

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Mutationen und Mitgliederbestand

Alfred Dubach-Huber ist verstorben. Seiner wird mit einer Schweigeminute gedacht.

Der Bestand am 1.1.04 betrug 203 Mitglieder. Neu beigetreten sind 16, 6 sind zugezogen, 9 ausgetreten und 1 Person weggezogen. Bestand am 31.12.2004: 214 Mitglieder. Der Mitglieder-rückgang der letzten Jahre konnte gestoppt werden. Eine leichte Zunahme ist feststellbar.

Ehrungen

30 Jahre
Marianne Lutz König
Sie ist nicht anwesend. Sie wird einen Büchergutschein zugestellt bekommen.

20 Jahre
Margret Feller-Vogt

Sie ist in Schlieren zusammen mit ihrem Partner in die SP eingetreten. Seit 1994 war und ist sie in verschiedenen Funktionen in der SP Länggasse aktiv.

Cipriano Alvarez
Kam durch die Familie in die SP. Während des Studiums hat er begonnen, in der Partei mitzuarbeiten. Aus beruflichen Gründen trat er eine Zeit lang kürzer. In den letzten drei Jahren wurde er wieder für den Vorstand aktiv.

Rechenschaftsbericht

e
Cipriano Alvarez verweist auf die verschiedenen Rechenschaftsberichte, die in der Länggenossin März/05 erschienen sind. Alle Berichte werden genehmigt.

- **Vorstand** von Kathrin Deneys-Bürgi

Drei Personen sind aus dem Vorstand ausgetreten:

Ursula Marti: Ihr grosses Engagement und ihr Einsatz in den letzten sieben Jahren werden verdankt, verknüpft mit der Hoffnung, dass sie weiterhin aktiv bleibt.

Nicola von Greyerz: Sie hat sich sehr engagiert bei den Wahlen. Sie hat ein berufliches Angebot im Ausland wahrgenommen.

Sara Ferraro: Tritt aus beruflich/familiären Gründen zurück.

- **Wahlen** von Ursula Marti
- **Quartierkommission** von Regine Strub

- **AG Bau und Verkehr** von Regine Strub

- **Schulkommission** Läng-gasse von Samuel Zellweger

- **Schulkommission** Rossfeld von Cipriano Alvarez

- **Stadtrat** von Raymond Anliker

- **National- und Europarat** von Ruth-Gaby Vermot

Finanzen

Jahresrechnung 04

Die Rechnung konnte eingehalten werden und schliesst mit einem Verlust von Fr. 5001.65 ab. Budgetiert war ein Verlust von Fr. 6715.--.

Revisionsbericht

Die Revisoren haben am 18. März 05 die Rechnung kontrolliert und keine Unstimmigkeiten festgestellt.

Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

Budget 05

Das Budget ist im gleichen Rahmen wie im Jahr zuvor. Der Posten Aktionen wurde erhöht. Für Wahlen muss für dieses Jahr kein Betrag budgetiert werden. Das Konto Werbung wurde erhöht. Raymond Anliker regt an, dass ein Teil des Aktionsgeldes für zwei politische Schwerpunkte (Reithalle, Bahnhof) gebraucht wird. Der Vorstand wird darüber beschliessen.

Die Erträge wurden leicht angepasst. Aus einem alten SP-Konto ergibt sich ein ausserordentlicher Ertrag. Das Budget schliesst mit einem Gewinn von Fr. 4700 ab. Das Budget wird einstimmig genehmigt.

Mitgliederbeiträge

Die Abgaben pro Mitglied an den Kanton sind leicht gestiegen. Die Mitgliederbeiträge bleiben in anbe-tracht des Budgets gleich.

Wahlen

1) Sektionsvorstand

Drei Personen sind aus dem Vorstand ausgetreten: Ursula Marti, Sara Ferraro, Nicola von Greyerz.

Als Ersatz werden vier Personen vorgeschlagen:

Didier Bieri: Er ist Dipl. Sozial-arbeiter. Zuvor war er in Spiez in der SP aktiv.

Die Länggenossin

Beat Strasser: Er ist Architekt in der Länggasse. Er ist vor einem Jahr der SP beigetreten.

Silvia Meyer: Sie ist Sozialarbeiterin in Ausbildung, seit einem Jahr in der SP.

Stefan Läubli: Er ist Jurist. Seit mehreren Jahren in der SP, zuvor in Zürich, aktiv. Er arbeitete in der Neuen Europäischen Bewegung aktiv mit.

Eine Einteilung in die verschiedenen Ressorts ist erfolgt. Das Ressort Aktionen bleibt momentan vakant. Der neue Vorstand wird einstimmig gewählt.

2) RevisorInnen

Andreas Senft und Martin Roth Zeltner kandidieren für ein weiteres Jahr als Revisoren. Beide werden einstimmig gewählt.

3) Städtische Delegierte & Ersatzdelegierte

Es stellen sich 8 bisherige und 3 neue Delegierte und drei Ersatzdelegierte zur Wahl. Die Kandidierenden werden einstimmig gewählt.

4) Regionale Delegierte

Bisher waren städtische Delegierte gleichzeitig regionale Delegierte. Da dies mit der Präsenz an den Sitzungen nicht aufgegangen ist, hat der Vorstand beschlossen, die städtischen und die regionalen Delegierten zu trennen. Dadurch sind alle Delegierte als neu gekennzeichnet. Der Vorstand schlägt 8 Personen als regionale Delegierte vor.

Die Delegierten werden einstimmig gewählt.

5) Schulkommission

Schulkommission Länggasse: Alle fünf bisherigen stellen sich für eine weitere Amtsperiode von vier Jahren zur Verfügung.

SK Rossfeld: Beide Mitglieder stellen sich für eine weitere Amtsperiode von vier Jahren zur Verfügung.

Alle Mitglieder werden einstimmig für eine weitere Amtsperiode gewählt.

Wichtige Daten 2005

Den Mitgliedern wurde ein Blatt mit den Daten im Jahr 2005 verschickt.

Grossratswahlen 2006

Die Grossratswahlen finden im nächsten Jahr statt. Die Stadtpartei möchte, dass die KandidatInnen frühzeitig gemeldet werden. Alle Interessierten können sich beim Vorstand melden. Es wird beantragt, dass der Vorstand der

Stadtpartei die KandidatInnen anmeldet.

Mitteilungen, Verschiedenes

Am Samstag, 09. April 05 findet eine Zukunftswerkstatt statt. Es wird darauf hingewiesen, dass Anmeldungen noch möglich sind.

Thematischer Teil

Raymond Anliker, SP-Stadtrat und Fraktionspräsident, stellt die Vorlage des Stadtrates zum Umbau des Bahnhofplatzes vor und wirbt für ein doppeltes JA.

Für das Protokoll:
Didier Bieri

3. Mutationen und Mitgliederbestand

214	Bestand am 1.1.2005
+11	Beigetreten: Jean-Phillippe Gorgerat; Paul Reichardt; Marek Szer; Regula Häberli; David Stampfli; Christina Sury; Gottfried Treviranus; Alain Bieri; Luciano Roncoroni; Tobias Egli; Monika Studer
+7	Zugezogen: Käthi Jaun; Suzanne Auer; Simon Lengacher; Gian-Kaspar Plattner; Marc Böhringer; Gerard Wettstein; Elisabeth Vogt
-3	Ausgetreten: Esther Bärtschi; Asha Vogel; Marc Böhringer
-11	Weggezogen: Ursula Demmler; Ginevra Signer; Kurt Bläuer, Christian Kissling; Dieter Fillinger; Christoph Büniger; Therese Steffen Gerber; Manuela Reimann Graf; Denise und Martin Roth-Zeltner; Ruedi Herzig
-5	Verstorben: Agatha Burkhardt; Pierre Amacher; Frida Bühlmann (Freimitglied); Gottfried Gäggeler; Werner Waber; Carlo Lischetti
213	Bestand am 31.12.2005

Mitgliederstatistik der letzten 4 Jahre

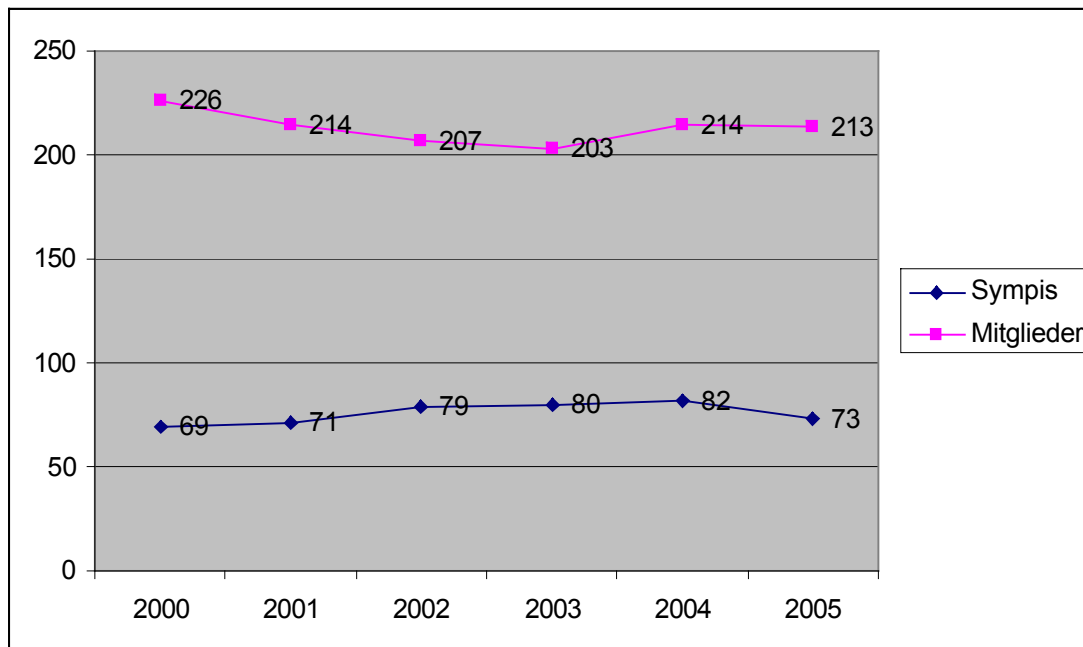
31.12.2005	TOTAL (Prozent)	Frauen	Männer	wohnhafte 3012	wohnhafte 3004	Ausserhalb Sektions- gebiet
Freimitglieder	8 (3)	4	4	5	0	3
Aktive Mitglieder	213 (73)	87	126	141	25	47
Sympathisant- Innen	73 (24)	39	34	61	6	7
TOTAL (Prozent)	294 (100)	130 (44)	164 (56)	207 (71)	23 (8)	61 (21)

31.12.2004	TOTAL (Prozent)	Frauen	Männer	wohnhafte 3012	wohnhafte 3004	Ausserhalb Sektions- gebiet
Freimitglieder	9 (3)	6	3	5	0	4
Aktive Mitglieder	214 (70)	87	127	143	23	48
Sympathisant- Innen	82 (26)	44	38	65	6	11
TOTAL (Prozent)	305 (100)	137 (45)	168 (55)	213 (70)	29 (9.5)	63 (20.5)

31.12.2003	TOTAL (Prozent)	Frauen	Männer	wohnhafte 3012	wohnhafte 3004	Ausserhalb Sektions- gebiet
Freimitglieder	8 (3)	5	3	4	0	4
Aktive Mitglieder	203 (70)	81	122	136	19	48
Sympathisant- Innen	80 (27)	43	37	66	8	6
TOTAL (Prozent)	292 (100)	130 (45)	162 (55)	206 (71)	27 (9)	59 (20)

31.12.2002	TOTAL (Prozent)	Frauen	Männer	wohnhafte 3012	wohnhafte 3004	Ausserhalb Sektions- gebiet
Freimitglieder	7 (2)	4	3	3	0	4
Aktive Mitglieder	207 (71)	83	124	135	17	55
Sympathisant- Innen	79 (27)	42	37	62	8	9
TOTAL (Prozent)	294 (100)	130 (44)	164 (56)	201 (68)	25 (9)	68 (23)

Entwicklung Mitglieder und SympathisantInnen 2000-2005



Altersstruktur Mitglieder (soweit bekannt)

Jahrgang	2005	2004	2003	2002	2001	2000
- 1929	15	16	17	21	27	30
1930 - 1939	11	12	12	13	14	14
1940 - 1949	28	29	30	32	33	35
1950 - 1959	36	36	37	37	38	39
1960 - 1969	33	36	35	32	31	40
1970 - 1979	24	23	21	21	20	19
1980 -	5	3	3	1	1	1

Kommentar

Der Mitgliederbestand konnte im Jahr 2005 gehalten werden. Die Anzahl Neumitglieder war wie im letzten Jahr hoch (14), durch die vielen Wegzüge kam es trotzdem zu einem kleinen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr. Per Saldo haben wir im letzten Jahr ein Mitglied weniger.

Die Länggenossin

Die Zahl der SympathisantInnen konnte im letzten Jahr verkleinert werden. Das Verhältnis der Mitglieder zu den SympathisantInnen hat sich wieder zu Gunsten der Mitglieder gewandelt.

Von unseren Mitgliedern und SympathisantInnen sind rund 45% Frauen. Diese Quote blieb im Verlauf der letzten Jahre stabil. Es zeigt sich aber auch, dass Frauen tendenziell zum ‚Sympathisantintennentum‘ neigen, Männer hingegen zur Mitgliedschaft (56% Männeranteil unter den aktiven Mitgliedern 2005).

Auch die Verteilung auf die Quartiere und Wohnorte blieb in den letzten Jahren ziemlich stabil: 80% der Mitglieder und SympathisantInnen wohnen im Sektionsgebiet. Der Anteil der ausserhalb Wohnenden beträgt etwas mehr als 20%.

Die Altersstruktur ist in den letzten Jahren stabil geblieben.

4. Ehrungen

Verstorben
Agatha Burkhardt
Pierre Amacher
Frida Bühlmann
Gottfried Gägger
Werner Waber
Carlo Lischetti

50 Jahre Mitgliedschaft (seit 1956)

-

30 Jahre Mitgliedschaft (seit 1976)
Herzog Arnold
Mesmer Stefan
Müller Hans Peter

20 Jahre Mitgliedschaft (seit 1986)
Däscher Vögeli Margreth
Prestinari Urs
Schär Eva

5. Rechenschaftsberichte

Rechenschaftsbericht Vorstand

Wie wir alle wissen, war dieses Jahr **abstimmungspolitisch** erfolgreich für die SP. Dies haben wir auch auf Sektionsebene erfahren. Nicht nur haben wir zu Steuer-senkungsinitiative und Finanzord-nung, zu Abfallreglement, Perso-nenfreizügigkeit, Schengen und Dublin **Stände** organisiert und durchgeführt, wir haben umstrit-tene Vorlagen auch **thematisch** behandelt: So hat Raymond Anliker an der letzten Hauptversammlung spannend und gut illustriert über die **Bahnhofplatzvorlage** infor-miert und die Mitgliederversammlung mit Res Senft zum Thema **Sonntagsverkauf** wird uns als offene, lebendige und engagierte Veranstaltung in Erinnerung bleiben. Den beiden Referenten sei an dieser Stelle nochmals ganz herzlich gedankt. Dass sich immer wieder Leute finden, die Projekte lancieren und durchführen und bereit sind, dies auch noch kommunikativ umzu-setzen, ist stets eine schöne Erfahrung. So haben wir an der Mitgliederversammlung im Februar den Sprung von der lokale auf die

internationale Ebene gewagt: Ruth-Gaby Vermot hat uns von ihrem Friedensnobelpreispro-ekt zum Thema **Friedensfrauen** berichtet. Ende Mai hat Didier Bieri unsere **Zukunftswerkstatt** geleitet. Aus-gegangen waren wir von der Idee, herausfinden zu wollen, welche Themen unsere Mitglieder bewegen. Leider haben wir den Kreis der Interessierten nicht viel über den Vorstand hinaus erweitern können und so ist auch das Resultat, „das Hauptanliegen“ das wir euch bei Gelegenheit noch vorstellen werden, vielleicht nicht ganz repräsentativ.

Nicht nur mit Ständen, auch mit der Teilnahme am **Quartierfest** im Sommer haben wir versucht, im Quartier präsent und sichtbar zu sein. Auch sonst waren wir wer-betechnisch aktiv: Wie an der Hauptversammlung angekündigt, haben wir **Karten** mit Motiven aus der Länggasse produzieren lassen. Als Begrüssungsgeschenk für neue Sektionsmitglieder, als Werbeträger für unsere Sektion, an Ständen auch mal als Verkaufsobjekte haben die Karten ihren ersten Auftritt im Wahlkampf für Raymond Anlikers Kandidatur als Grossrat gefunden. Die Karten stossen auf sehr positives Echo – ganz herzli-chen Dank dem Fotografen Paul Reichardt und dem Grafiker Edy Fink für ihren grosszügigen Einsatz. Weitergeführt haben wir auch den **Stamm**. Wie immer mit sehr unregelmässigem Erfolg, was uns bewegen hat, uns nächstes Jahr diesbezüglich auf die gluschtigeren und ansonsten eher aktionsärme-ren Sommermonate zu beschrän-ken.

Mit dem **Bräteln** im Sommer und dem **Fondueessen** im De-zember seien die zwei geselligen Veranstaltungen der Sektion ge-nannt, die beide dieses Jahr gut besucht und gemütlich waren.

Gefreut haben wir uns auch über die Früchte des Erfolgs bezüglich **Repräsentation** der Sektion: So diejenigen des letztjährigen Stadt-ratwahlkampfes: Ursula Marti hat anfangs 06 ihre Arbeit im **Stadtrat** aufgenommen. Käthi Jaun ist neu für die SP in der **Schulkom-**

mission Länggasse und unsere Suche nach Interessierten für die **Delegiertenversammlungen** von SP Region und SP Schweiz war ebenfalls erfolgreich: Cipriano Alvarez und Nicola von Greyerz sind gewählt worden.

Für den Vorstand: Kathrin Deneys-Bürgi

Grossratswahlen 2006

Unsere Sektion ist bis anhin nicht im Grossrat vertreten und hat sich deshalb für die anstehenden Wahlen am 9. April 2006 das Ziel gesetzt, den Einzug in den Grossrat zu schaffen. Die Voraussetzungen sind allerdings insofern erschwert, als nicht nur eine Wahlkreis-verschiebung erstmals zum Tragen kommt, sondern auch die Zahl der Mandate von 200 auf 160 gesenkt wird. Wir haben bereits mehrmals in der Länggenossin darüber informiert, dass die Sektion mit Raymond Anliker einen profilierten und kompetenten Kandidaten stellen kann, dessen Chancen für den Einzug in den Grossen Rat trotz der nicht ganz einfachen Ausgangslage gut sind. Raymond ist seit fünf Jahren Präsident der SP/Juso-Stadtratsfraktion und hat sich in dieser Funktion einen sehr guten Namen gemacht. Raymond hat auch bereits bei den letzten National- und Stadtratswahlen sehr gute Resultate erzielt.

Anfangs September trafen sich erstmals Silvia Meyer (Koordination Vorstand – Wahlkampf) und Stefan Läubli (Ressort Wahlen im Vorstand)) mit Raymond. Dabei wurden gemeinsam der grobe Aufbau der Wahlkampforganisation und die finanziellen Mittel besprochen. Im Anschluss wurde ein ständiges Begleiteteam initiiert, das erstmals Ende Oktober, nach der definitiven Nomination von Raymond am 19. Oktober 2005, zusammen kam. Es besteht neben den bereits erwähnten Personen aus Ursula Marti, Nicola von Greyerz und Fabio Molo. Ebenfalls wurde ein Patronats- bzw. Matronats-Komitee ins Leben gerufen. Dieses wird von Stadtpräsident

Alexander Tschäppat und unserer Nationalrätin Ruth-Gaby Vermot angeführt.

Der Vorstand der SP Länggasse-Enge hat zudem beschlossen, den nicht zuletzt auch für die Sektion sehr wichtigen Wahlkampf von Raymond mit einem namhaften Beitrag zu unterstützen.

Das Begleitteam traf sich mehrmals und erarbeitete einen Unterstützungsbrief (Spende, Verteilen von Material usw.), welcher Ende November 2005 auch an alle Sektionsmitglieder versandt wurde. Das Echo war überwältigend! Bereits an dieser Stelle möchten wir allen SpenderInnen und HelferInnen ganz herzlich danken. Eure Reaktion hat das Wahlteam besonders motiviert und verpflichtet uns, einen professionellen und überzeugenden Wahlkampf zu führen.

Inzwischen steht das Kampagnenkonzept und wir befinden uns nun in der Realisationsphase. Foto-Termine, Graphiker-Arbeiten und Aktionsplanung stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit, bevor dann die heisse Wahlkampf-Phase im Februar 2006 beginnen wird. Wir werden natürlich alle, die sich bei uns gemeldet haben, kontaktieren und sind Euch äusserst dankbar für die angebotene Mithilfe. Wir freuen uns auf eine Sektion, die sich geeint für ihren Kandidaten stark machen wird!

Wer Raymond persönlich kennen lernen oder mit ihm über seine Ziele für den Wahlkampf sprechen möchte, kann dies an der ordentlichen Hauptversammlung unserer Sektion oder an einem Anlass tun, den wir am 20. März 2006 gemeinsam mit den drei RegierungsratskandidatInnen organisieren werden (nähere Informationen folgen).

Das Begleitteam wird alles daran setzen, das bestmögliche Resultat zu erzielen und dankt allen Sektionsmitgliedern, die dies in irgendeiner Form mittragen, herzlich.

Für das Begleitteam „Raymond Anliker in den Grossrat“:
Silvia Meyer und Stefan Läubli

Quartierkommission

Die flankierenden Massnahmen, die in Zusammenhang mit den Projekten Bahnplatzumbau, Felsenauviadukt, Henkerbrünnli und Neufeldtunnel geplant sind, waren an der QLä mehrmals Thema. Allerdings wurde von der Stadt noch nicht über die einzelnen Massnahmen informiert, da diese zu diesem Zeitpunkt noch nicht im Detail fertig geplant waren. Die Vertreter und Vertreterinnen der Stadtverwaltung und insbesondere Regula Rytz als neue Vorsitzende der Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün, beteuerten jedoch, dass sie bemüht seien, die negativen Auswirkungen auf das Länggassquartier so gering als möglich zu halten. Insbesondere wollen sie mit flankierenden Massnahmen verhindern, dass der Schwerverkehr ins Quartier gelangt. Die Planung der einzelnen Bauvorhaben und der flankierenden Massnahmen unter Berücksichtigung möglichst vieler Bedürfnisse scheint jedoch eine äusserst anspruchsvolle Aufgabe zu sein.

Edith Olibet stellte an einer QLä Sitzung den Schlussbericht zur Neuorganisation der Schulstrukturen der Stadt Bern vor. Weniger, dafür grössere Schulkreise, geleitete Schule, veränderte Rolle der Schulkommissionen sind einige Stichworte dazu. Die Quartierkommissionen konnten eine Stellungnahme dazu abgeben. Der Bericht ging in die Vernehmlassung, danach geht er wieder an die Kommissionen und an den Gemeinderat. 2007 sollte er vom Stadtrat verabschiedet werden.

An einer weiteren QLä Sitzung – von mir aus gesehen der spannendsten von allen in diesem Jahr – informierten Cornelia Kissling und Beat Hunziker über das neue Abfallkonzept. Das neue Abfallkonzept hat mich sehr überzeugt. Es ist der Absicht verschrieben, Abfälle soweit als möglich zu vermeiden, zu vermindern und ökologisch sinnvoll zu verwerten, das Verursacherprinzip durchzusetzen, die Logistik zu optimieren

und die Kundenfreundlichkeit zu erhöhen.

An einem weiteren Abend wurden die Mitglieder der QLä zu einer Führung im neu renovierten und umgebauten ehemaligen Frauenspital eingeladen. Die Räumlichkeiten des ehemaligen Frauenspitals eignen sich sehr gut für einen Unibetrieb und wurden z.T. zwar sehr funktional, aber trotzdem freundlich gestaltet und eingerichtet. Ein Teil der alten Stadtmauer wurde sichtbar gemacht und in die Gestaltung integriert. Das Gebäude ist öffentlich zugänglich. Die Kantine ist deshalb auch keine Uni-Mensa im herkömmlichen Sinn, sondern eine „Lounge“, ausgestattet mit schlichten schwarzen Designersesseln und Tischen auf rotem Fussboden. Im Gebäude befindet sich noch ein weiteres öffentliches Restaurant (UNIess), beide Lokale werden vom Zürcherischen Frauenverein(!) geführt. Ein Besuch in der Lounge (bis 22 Uhr offen!) lohnt sich auf jeden Fall, schon nur um sich über die neusten kulinarischen Entwicklungen in der Länggasse auf dem Laufenden zu halten und beim nächsten SP Stamm mitreden zu können.

Regine Strub

Bericht der SP-Vertretung in der Volksschulkommission Länggasse

(SP-Mitglieder: Catharina Bucher Anliker, Gabriella Granegger bis Februar 2005 / Käthi Jaun ab 9.5.05, Guido Münzel, Samuel Zellweger, Andreas Zemp Badura)

Das Schuljahr 2004/2005 ging am 31. Juli 2005 zu Ende. Der Berichtszeitraum erstreckt sich über das Kalenderjahr 2005.

Die Schule befindet sich seit Jahren in einem Umbauprozess. Die gesamte Bildungslandschaft ist in Bewegung. Davon war auch das Jahr 2005 gekennzeichnet. Dank einer über Jahre gepflegten professionellen Kommunikationskultur innerhalb der Schulkom-

Die Länggenossin

mission, mit der Schulleitung und der Lehrerschaft sowie einer guten Zusammenarbeit mit BUI und Behörden konnte dieser Wandel von unserem Schulkreis teilweise proaktiv mitgestaltet werden. Einmal mehr gilt es festzuhalten, dass die externen Einflüsse auf die Schule und die damit verbundenen Unwägbarkeiten letztlich mehr Energie kosteten als die internen Auseinandersetzungen um die „richtige Schulqualität“. Dieser Zustand ist nicht nur für die professionell daran Beteiligten problematisch, sondern gerade auch für die Kinder und ihre Eltern.

Im Jahr 2005 stand auf Ebene der Lehrerschaft vor allem die Konsolidierung im Vordergrund. Ein Schwerpunkt war die Entwicklung schulinterner Lernziele, die von unserer Lehrerschaft sehr umsichtig angegangen und umgesetzt wurde. Als ein zentrales Element der Qualitätsentwicklung fanden erneut gegenseitige Unterrichtsbesuche statt. Diese Methode hat sich bewährt. Sie wird von der Lehrerschaft als hilfreich und unterstützend erlebt.

Nach der Stufenzusammenlegung im Vorjahr ging es in der Unter- und der Mittelstufe um die Teambildung in den Schulhäusern. Zur Unterstützung dieses Prozesses wurden verschiedene Aktivitäten durchgeführt.

Auf der Ebene Oberstufe galt es, mit dem Start des 3. Jahrgangs die Fussballklassen definitiv zu integrieren. Es hat sich gezeigt, dass das Konzept sich grundsätzlich bewährt hat. Nach der Pionierphase wird es im nächsten Schuljahr darum gehen, die Fussballklassen für weitere Sportarten zu öffnen, um eine breitere Abstützung erreichen zu können.

Um die Schwelle für einen Schulbesuch der Eltern an der Oberstufe herabzusetzen, wurde eine Woche der offenen Türen proklamiert. Dieser Ansatz wird auch im nächsten Schuljahr verfolgt werden.

Ein Thema in der Schulkommission war die Vernehmlassung zum Schulreglement. Da unser Schulkreis von allen zur Diskussion stehenden Varianten relativ wenig

tangiert ist, gab es nur vereinzelt Reaktionen.

Insgesamt fanden 9 Sitzungen der Schulkommission statt. Die vom Präsidium forcierte Stoss-richtung, strategische sowie operative Geschäfte besser zu trennen und den entsprechenden Gremien zu überlassen, hat sich bewährt.

Das in den vergangenen Jahren erarbeitete Klima gegenseitigen Vertrauens zwischen Behörden, Schulkommission, Schulleitung, Elternrat und Lehrkräften fördert weiterhin die nachhaltige Entwicklung der Volksschule Länggasse und begünstigt die Nutzung des vorhandenen Potenzials. Die Zusammenarbeit mit dem Elternrat, dem Inspektorat und der Bildungsdirektion verläuft sehr gut.

In der nächsten Zeit werden wir uns intensiv mit der Entwicklung der SchülerInnenzahlen und den Konsequenzen für unseren Schulkreis befassen. Im Gegensatz zu andern Schulkreisen nehmen bei uns die Schülerzahlen nicht ab, sondern bleiben stabil. Dies hat sicher damit zu tun, dass das Quartier, auch dank der Mithilfe von Genossinnen und Genossen, in den letzten Jahren für Familien attraktiver wurde. Mit der Einführung der Verkehrsberuhigungsmassnahmen wird es noch familienfreundlicher werden. Da mit stabilen SchülerInnenzahlen gleichzeitig die Nachfrage nach Plätzen in der Tagesschule rasant zunimmt, stossen wir mit der vorhandenen Kapazität an Grenzen. Der Bedarf nach einer qualitativ guten Tagesschule ist klar ausgewiesen. Hier wird in der nächsten Zeit unsere Kreativität gefordert sein, die der Nachfrage entsprechende Anzahl der Plätze zur Verfügung stellen zu können.

Die Schulgruppe der Sektion hat im Berichtsjahr nie getagt. In der Schulfraktion der SP der Stadt Bern vertritt Samuel die Länggasse. Allen GenossInnen in der Schulkommission und des Schulumfelds sei an dieser Stelle für ihren Einsatz und ihre Initiative ganz herzlich gedankt.

Für die Schulkommission Länggasse: Andi Zemp

Schulkommission Rossfeld

Die SP-Vertretung besteht aus Lorenz Jungi (Co-Präsident der Kommission) und Cipriano Alvarez. Die Berichterstattung bezieht sich auf das Kalenderjahr 2005.

Der Schulkreis Rossfeld umfasst die Quartiere Felsenau, Tiefenau, Aaregg und Enge, die zum Sektionsgebiet der SP Länggasse-Enge gehören.

Das vergangene Jahr verlangte wieder den vollen Einsatz der Lehrerschaft an der Schule Rossfeld. Günstig wirkte sich aus, dass relativ wenige Personalwechsel stattfanden, so dass der Ressourcenaufwand für Neuanstellungen und Einarbeitungszeit gering ausfiel. Anlässlich von Schulbesuchen habe ich den Eindruck gewonnen, dass die Schulkinder - bei allen bestehenden Problemen betreffend Integration von anderssprachigen Kulturen sowie bei Sprach- und Lernschwierigkeiten - generell gute Leistungen erbringen und abgeschlossen und vif sind.

Nach etlichen Anlaufschwierigkeiten kam nun auch die neue Schülerbeurteilung (Schübe), welche sich nicht mehr auf die herkömmliche Notengebung stützt, zum Tragen. Es scheint, dass die neue Methode von der Lehrerschaft nun gut angewandt wird, während die Eltern zum Teil immer noch etwas Mühe damit haben, weil für sie immer noch die Noten im Vordergrund stehen.

Sehr positiv hat sich die Integration der Kindergärten in die Schulkreisstruktur ausgewirkt, sie erleichtert namentlich die Planung der Klassenstrukturen über mehrere Jahre hinweg.

Die Unzufriedenheit der Lehrerschaft wegen der Sparpolitik des Kantons im Bildungsbereich ist immer noch vorhanden, hat sich aber offenbar etwas abgeschwächt. Der Schulunterricht war jedenfalls davon nicht negativ betroffen, es konnte im Gegenteil ein gutes Engagement der Lehrerinnen und Lehrer beobachtet werden.

Zu diskutieren gab auch das in der Vorberatung stehende neue Schulreglement, welches voraussichtlich die Zusammenlegung der Schulkreise Rossfeld und Länggasse vorsehen wird.

Die Entwicklung der Schule Rossfeld kann insgesamt als positiv beurteilt werden.

Cipriano Alvarez
Mitglied Schulkommission Rossfeld

Stadtrat

Der Berichterstattende erfüllt auch in seinem fünften Amtsjahr als Fraktionspräsident gerne die Pflicht, in kurzer Form über die Parlamentsarbeit 2005 zu berichten.

Die 24 Mitglieder haben sich sehr schnell zu einer kompetenten und homogen auftretenden SP/JUSO-Fraktion entwickelt und das politische Leben der Stadt massgeblich geprägt.

Auf das Ende des ersten Jahres der Legislatur ist Maya Widmer wegen zunehmender beruflicher Beanspruchung zurückgetreten. Für sie wird Ursula Marti im Januar nachrücken und damit endlich die Delegation der SP Länggasse-Enge massgeblich verstärken! Die Fraktion hat im November einen wichtigen personellen Entscheid gefällt und Res Zysset für das 2. Stadtratsvizepräsidium nominiert. Res wird also im EURO- und Wahljahr 2008 das Parlament präsidieren!

Das politische Klima in der Stadt Bern hat sich nach den Wahlen nicht wesentlich im Sinne einer konstruktiveren Zusammenarbeit mit der Opposition verändert. Insbesondere die SVP hat sich von einer verantwortungsvollen und nach Lösungen suchenden politischen Kultur weg entwickelt. Die persönliche Profilierung steht bei den Parlamentsmitgliedern dieser Partei im Vordergrund, Polter-Rhetorik hat Einzug gehalten. Doch auch die grösste der bürgerlichen Parteien, die FDP, hat im Jahre 13 der RGM-Mehrheit noch nicht zu einer Oppositionspolitik gefunden, die diese Bezeichnung verdient. Sie verbeisst sich in haltlosen Vor-

würfen und provoziert déjà-vu-Diskussionen zu den ewig gleichen Themen.

Die Zusammenarbeit mit den beiden grünen Fraktionen gestaltet sich hingegen gut und auf einer freundschaftlichen Basis. Die Fraktionspräsidien informieren sich gegenseitig über die Beschlüsse und initiieren regelmässig Vorab-sprachen unter den Kommissions-mitgliedern.

Wie immer folgt an dieser Stelle ein Überblick über einige zentrale Parlamentsgeschäfte mit einer politischen Würdigung. Vollständigkeit kann dabei angesichts der Dutzenden von Traktanden nicht angestrebt werden. So wird in diesem Bericht nicht auf die Saatkrähenplage, auf den Aufklärungsunterricht an den Berner Schulen, auf kiffende Stadträt-Innen, auf Jodtabletten oder auf Löcher in der unteren Altstadt eingegangen.

Jugendarbeitslosigkeit: Die SP hat sehr rasch auf die alarmierende Situation reagiert und Massnahmen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit initiiert. Flankierend zu den begrüssenswerten Strategien des Gemeinderates hat die SP insbesondere die Schaffung von Lehrstellen verlangt und im Budget 06 auch deponiert.

Zonenplanung Schermen-areal: Dank den Kompromissanträgen im Bereich der Familiengärten hat die SP der Planung eine sichere Mehrheit im Rat und in der Volksabstimmung verschafft.

Entsorgungshof Nord: Der Entsorgungshof ist ein wichtiges Puzzle-Teil in der Umsetzung der Abfallstrategie der Stadt. Die Stimmenden haben im Berichtsjahr bekanntlich dem Abfallreglement deutlich zugestimmt und den bürgerlichen Volksvorschlägen eine Abfuhr erteilt. Die sehr emotionale Debatte zum Entsorgungshof wird wohl bis zum Abstimmungstermin im Februar 06 geführt.

Kundgebungsreglement: Unter Federführung von SP-ExponentInnen konnte die unendliche Geschichte dieses Reglements endlich abgeschlossen werden. Die Fraktion konnte dem Reglement schliesslich zustimmen, nachdem

der ominöse Artikel 5 (Auflösung von Demonstrationen) entfernt worden war. Im Reglement werden die Pflichten von KundgebungsveranstalterInnen festgeschrieben, korrekterweise aber keine operativen Vorgaben für den Polizeieinsatz festgehalten.

Bahnhofplatz: Noch einmal durfte sich der Rat mit diesem Dossier beschäftigen, als es galt, die Abstimmungsbotschaft zu verabschieden. Dem grossen Einsatz von SP-GenossInnen ist es letztlich mitzuverdanken, dass die Vorlage eine Mehrheit gefunden hat.

KWOplus: Gemeinsam mit den grünen Fraktionen hat die SP im Frühsommer die geplante Stau-mauer-Erhöhung auf der Grimsel zum Thema gemacht und damit umgehend ein politisches Erdbeben mittlerer Stärke im Kanton ausgelöst. Partei- und Fraktionspräsidium haben in der Folge einen Diskussionsprozess mitgeprägt, der offene Fragen und Unklarheiten in diesem Grossprojekt zu Tage gebracht hat. Da die Produktion von erneuerbarer Energie unbedingt gefördert werden muss, um die Abhängigkeit vom Atomstrom zu reduzieren, ist die SP zu einer Neubeurteilung von KWOplus bereit, wenn die volkswirtschaftlichen Auswirkungen seriös abgeklärt und die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen transparent gemacht werden.

Kulturdebatte: Im November hat sich das Parlament auf eine ansprechende Art, aber letztlich verfrüht Gedanken zu einer städtischen Kulturpolitik gemacht. Erst wenn der Gemeinderat seine Kulturstrategie verabschiedet hat, wird das Parlament in der Lage sein, sich darüber zu unterhalten, wie viel welche Kultur kosten darf. Die AG Kultur der SP hat die Fraktion auf verdankenswerte Art in dieser Debatte inhaltlich unterstützt.

Reitschulinitiative: Dank der unermüdlichen Schaffenskraft einzelner rechter Exponenten hat sich der Rat auch in diesem Berichtsjahr mehrmals zur Reitschule äussern dürfen. Die SP hat dabei immer den konstruktiven Prozess zwischen IKUR und

Verwaltung begrüsst und gefördert. Bei der Behandlung der Initiative „Keine Sonderrechte für die Reitschule“ wurde schnell klar, dass sie letztlich auf die Abschaffung der Institution Reitschule zielt. Dieses Ansinnen hat aber bekanntlich (einmal mehr) an der Urne keine Unterstützung erhalten.

Und sonst? Ein deutlich angenommenes Budget, die geplante Realisierung einer Kinderolympiade und vieles mehr trägt die Handschrift der SP/JUSO-Fraktion. Und oft hat diese Gruppe unentwegt Politisierender auch die Handbremse gezogen oder die Alarmanlage angestellt: Etwa bei der dürftigen Umsetzung des „Carfree-Day“ 2005, bei den explodierenden Kosten für den Polizeistützpunkt West, beim Mobilfunkantennen-Dschungel, bei der sich abzeichnenden nicht akzeptablen Kostenbeteiligung der Stadt an der Fussballeuropameisterschaft 2008 und so weiter und so fort.

Unser Stadtteil war im vergangenen Jahr weniger im Zentrum der politischen Diskussion, wenn natürlich vieles auch Auswirkungen ins Quartier hinein haben wird. Bezüglich Viererfeld sind wir in einer Denk- und Warteschlange, die Verkehrsplanung Länggasse steht vor der Realisierung.

Raymond Anliker
Fraktionspräsident

Nationalrat: 2005 - ein schwieriges Jahr im Parlament!

Was sich nach der Wahl der Bundesräte Blocher und Merz abgezeichnet hat, wurde in diesem Jahr bestätigt: Positive politische Visionen fehlen, der Bundesrat ist zerstritten, dem Parlament werden einschneidende Sparmassnahmen vorgelegt. Gespart und gekürzt werden soll in den Sozial-, Bildungs- und Personalbereichen, die Entwicklungshilfe und Natur- und Umwelthanliegen haben einen äusserst schweren Stand. Wichtige politische Themen bleiben dabei

auf der Strecke, die steigenden Krankenkassenprämien, die Revision des KVG, der IV und der AHV, eine vernünftige Steuerpolitik, die Reiche belastet und Familien entlastet, wird verhindert. Im Asyl- und Ausländerrecht werden Verschärfungen eingebaut, die sowohl die Menschenrechte als auch unsere eigene Verfassung verletzen. Allenthalben werden wir mit den Schreckensszenarien einer bankrotten Schweiz konfrontiert. Die ehemaligen Mitteparteien CVP und FDP haben sich aus der Verantwortung für eine kreative Politik mehrheitlich verabschiedet, viele ihrer Mitglieder stimmen rechts aussen unter dem Beifall der SVP. Es ist schwieriger, Verbündete zu finden oder Koalitionen zu schaffen mit vernünftigen ExponentInnen dieser Parteien.

Doch unsere Fraktion lässt sich dadurch nicht beirren, sie nennt die Staatsabbauer beim Namen und kämpft wie eh und je kreativ und nachhaltig für die Anliegen ihrer WählerInnen. Als zweitgrösste Fraktion sind wir auch in der Lage, uns für die verschiedenen Politikbereiche zu spezialisieren und die wichtigen Themen fachkompetent anzugehen. Spezialisierungen sind unabdingbar, nicht nur weil wir ein Milizparlament mit beschränkter Arbeitskapazität sind, sondern weil die Themenbereiche komplexer werden, was viel mehr Auseinandersetzung mit Fachwissen verlangt.

Meine Spezialgebiete – Asylrecht und AusländerInnen, Kinderschutz, Häusliche Gewalt und Menschenrechte - sind ja nun wirklich bekannt. Oft bekomme ich mein Engagement derart negativ zu spüren, dass ich Polizeischutz brauche, dann wiederum erhalte ich von verschiedenen Seiten Ermutigungen – das tut gut. Während des ganzen Jahres habe ich mich vor allem mit der Beratung des Asyl- und Ausländergesetzes befasst. Das Resultat ist bekannt. Das Asylgesetz ist derart menschenfeindlich, dass die SP, die Grünen, Asyl- und Menschenrechtsorganisationen mit der Unterstützung der Kirchen das Referendum ergriffen haben. Dass eine

solch breite Koalition entstehen konnte, ist ein gutes Zeichen für ein anderes Bewusstsein und ein deutliches Zeichen, dass viele Menschen nicht akzeptieren, dass MigrantInnen, Asylsuchenden und Sans-Papiers in unserem Land die nötigste Versorgung vorenthalten wird. Ich hoffe nun, dass wir die Unterschriften – sie werden jetzt gesammelt – zusammenbringen und bin gerüstet für einen harten Abstimmungskampf.

Ruth-Gaby Vermot

6. Finanzen

1. Jahresrechnung

Wird aufgelegt.

2. Revisionsbericht

Wird aufgelegt.

3. Budget 05

Wird aufgelegt.

4. Mitgliederbeiträge

Der Vorstand beantragt der Hauptversammlung, die derzeitigen Mitgliederbeiträge beizubehalten.

7. Wahlen

Allfällige Abänderungen und Ergänzungen nach Tischvorlage

1. Sektionsvorstand

Adressverwaltung: Didier Bieri
Delegierter GL: Cipriano Alvarez
Medien/Quartierblatt: Beat Strasser
Mitgliederblatt: Kathrin Deneys
Mitgliederbetreuung: Didier Bieri
Postfach: Beat Strasser
Quartierkommission: Regine Strub
Rechtliches: Cipriano Alvarez
Wahlen: Stefan Läubli
Web-Masterin: Silvia Meyer

Aktionen: vakant
Finanzen: vakant

2. Revisoren

Andreas Senft (bisher)
Barbara Walther (neu)

3. städtische Delegierte (11 Sitze)

Susanne Ammann (bisher)
Walter Ammann (bisher)
Kathrin Deneys (bisher)
Renate Heer (bisher)
Silvia Meyer (bisher)
Paul Häusler (bisher)
Andreas Senft (bisher)
Theo Fankhauser (bisher)
Stefan Läubli (neu)
Beat Strasser (bisher)

1 Sitz vakant

Ersatz:
Annelies Wiget (bisher)
Regine Strub (bisher)
Fabio Molo (bisher Delegierter)

4. Regionale Delegierte (8 Sitze)

Cipriano Alvarez (bisher)
Renate Heer (bisher)
Stefan Läubli (bisher)
Silvia Meyer (bisher)
Andreas Senft (bisher)
Beat Strasser (bisher)

2 Sitze vakant

8. Wichtige Daten 2006

Siehe Agenda auf dem Beiblatt

10. Grossratswahlen 2006

Informationen zum Stand der Vorbereitungen und zum Ablauf.

Der nächste Stamm findet am 2. Mai ab 18h00 im Länggass-Stübli statt.

Erklärung: Der Vorstand hat beschlossen, den Stamm nur noch in den ansonsten sp-ereignisloseren Sommermonaten, in denen der Stamm bisher auch relativ gut besucht war, weiterzuführen. Kurz vorher werdet Ihr wie bisher ein Erinnerungs-Mail erhalten.

Strampeln für Raymond: mit Kopf, Herz, Hand und Fuss! **Trampelwurm-Aktion am Freitag, 10. März 06**

Liebe GenossInnen
Am 10. März werden wir vom Standort Migros Zähringer aus Fahrten mit dem berühmtesten Trampelwurm unternehmen – als Werbemassnahme im Grossratswahlkampf und damit für unseren Kandidaten Raymond Anliker. Wir machen das mit Herzblut und den Kopf des Unternehmens haben wir auch schon gefunden: Beat Strasser wird das Vehikel durchs Quartier lenken, nun brauchen wir noch Leute, deren Hand und Fuss, bzw. deren Arm- und/oder Wadenmuskeln einer etwa stündigen, aber harmlosen Belastung standhalten und dies

zwischen 15h00 und 19h00 an besagtem Freitag. Bitte meldet Euch bis am 4. März bei Kathrin Deneys-Bürgi, Tel. 031 305 95 40, E-Mail: kdeneysb@worldcom.ch

Impressum

Herausgeberin:
Sozialdemokratische Partei
Länggasse-Enge
Postfach 828,
3000 Bern 9
www.sp-laenggasse.ch

**Für Infos per Mail, bitte mail-Adresse
angeben bei:
didierbieri@gmx.net**

Redaktion und Layout:
Kathrin Deneys-Bürgi
kdeneysb@worldcom.ch

Auflage: 315 Exemplare